

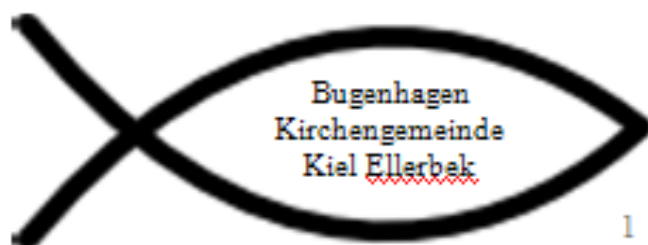
Zeitlager 2010



16.Juli 2010 -
29.Juli 2010



Lorup

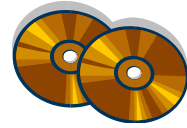


Bugenhagen
Kirchengemeinde
Kiel Ellerbek

Vorbereitungszeit zum Zeltlager 2010

Die Vorbereitung zu einem Zeltlager beginnt mit der „Nachbesprechung“ zum „alten“ Zeltlager – meistens vor den Herbstferien. Hier wird das vorangegangene Zeltlager noch einmal analysiert. So können für das kommende Zeltlager Fehler vermieden und positive Dinge ins neue Zeltlager übernommen werden.

Meistens gibt es ein Nachtreffen mit allen Teilnehmern und Mitarbeitern, auf dem Fotos gezeigt werden und eine gemeinsame Aktivität unternommen wird. Eine Foto-DVD kann dann käuflich erworben werden, die Zeltlagerzeitung wird kostenlos verteilt.



Die neuen Mitarbeiter werden auf der „0. Sitzung“ vorgeschlagen und dann zur 1. Sitzung eingeladen. Wer irgendwann mal als Mitarbeiter mitfahren möchte, sollte bereits im Zeltlager Interesse für Zeltlager „zeigen“. Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Mitarbeitern sein können, ist Engagement auf allen Linien besonders förderlich. Die Mitarbeiter des Zeltlagers sind nicht „nur“ für Zeltlager da, sie unterstützen die Gemeindefeste (Sommerfest, Weihnachtsmarkt) mit Aktionen wie Bastelzelt, lebendiger Adventskalender, Grillstand, Cocktailstand...

In etwa 10 Sitzungen planen alle Mitarbeiter das komplette Programm sowie viele organisatorische Dinge:

- wie soll der Prospekt aussehen?
- wie die Homepage gestaltet werden?
- wo sollen wir Werbung machen?
- wer erstellt ein Plakat?
- was muss eingekauft werden (Material, Lebensmittel)?
- wie sollen die Teilnehmer-T-Shirts aussehen?
- was soll auf den Buttons stehen?
- wie soll der Essensplan aussehen?
- welcher LKW bringt unser Material zum Ziel, und welcher Busunternehmer hat das Vergnügen, die Kinder zum Platz zu fahren?



Viele Funktionen werden belegt. Es gibt u. a. folgende Bereiche, die von einer oder auch mehreren Personen erledigt werden: Finanzen, Werbung, Prospekt, Voigt, Materialwart, Bastelwart, Abwaschwannenbefüllkoordinator, Badeaufsichtskoordinator, Einkauf, Filmen, Fotos, Gottesdienst, Einheiten, Gitarre, Internet im ZL und außerhalb, Küche, Leitung, Musik und Technik, Naschiverkauf, Post, Postkartenerstellung, Schwarzes Brett, Sani, Wäschewächter, Zeitung, Vorkommando, Nachkommando, Busbegleitung

Das Programm (Vormittagsprogramm, Nachmittagsprogramm und Abendprogramm) wird in Kiel erstellt. Es enthält Programmpunkte wie z.B. Workshops, Baden, Sport/Spiele, Disco, Tagesfahrt, Einheiten, Gottesdienst, Geländespiele, Show-Programme, Nachtwanderung. Das dafür benötigte Material muss beschafft werden, Spiele müssen ausgearbeitet werden.

Das Beladen des LKW schließt die Zeit vor dem Zeltlager ab. Vorher wird natürlich gut geplant, was alles mit soll und wie es verpackt wird. Für das Verpacken nutzen wir auch das stapeln unserer Kisten auf Paletten, die dann „eingeschweißt“ werden.

Wenn uns dann am Beladetag immer so viele Leute helfen, den LKW zu beladen, wie in diesem Jahr, ist es auch nicht ganz so schlimm, den LKW mit viel weniger Leuten am Zielort zu entladen!

(In diesem Jahr waren wir 12 Leute – aber dazu später mehr)







Freitag, 16.07.2010

Zelt 1 mit Franziska Bagatsch, Melina Stade, Ines Bühmann und Laura Marsner

In Ellerbek sind wir losgefahren ins Zeltlager 2010 in Lorup, Emsland. Nach über sieben Stunden Fahrt und Stau, in denen wir uns den Zeltlagerfilm von 2009 angeguckt haben, erreichten wir dann endlich den Zeltplatz.

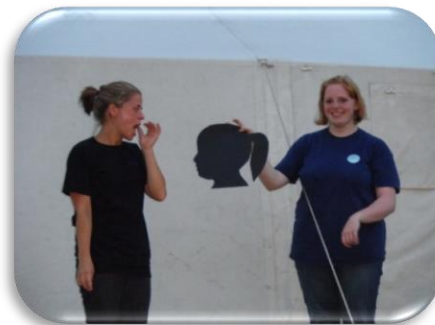


Marco teilte uns in die Zelte ein und wir bauten mit vereinten Kräften unsere Betten auf.



Die Küche hatte uns zur Stärkung ein herrliches Abendessen zubereitet. Kurz darauf mussten wir uns für das Abendprogramm, eine Mitarbeitervorstellung, fertig machen.

Bei diesem Ratespiel wurden Schattenbilder von den Mitarbeitern gezeigt und es mussten Wahrheiten von Lügen über die Person unterschieden werden.



Nach diesem langen Tag wurde das Kinderlager ins Bett geschickt. Doch da ein starkes Unwetter über den Platz gefegt ist, waren wir noch lange wach.

Samstag, 17.07.2010

Zelt 2 mit Nils Drauschke, Niklas Stransky, Niklas Pollenske, Fynn-Ole Lüthje, Elias Urlu und Lukas Denker

Als um 8:30 Uhr Wecken war, waren wir schon lange wach. Faye und Fenja, der Tagesdienst, kamen pünktlich bei uns ins Zelt gestürmt, und hatten eigentlich vor, uns zu wecken.

Das erste gemeinsame Frühstück war sehr nahrhaft für uns.

Um die anderen Kinder näher kennenzulernen, spielten wir Kennenlernspiele. Dabei erfuhren wir die Hobbys und Interessen der anderen Kinder.





Zum Mittagessen gab es leckere Spaghetti mit Bolognesesoße.

Zum Nachmittagprogramm konnte man aus mehreren Spielen und Sportarten aussuchen. Es gab zum Beispiel Kakerlakenpoker, Kill the King, Football, Uno extrem, Ligretto, Ave Cäsar. Die verschiedenen Spiele haben uns sehr viel Spaß gebracht. In unserer Freizeit konnten wir die Spiele noch einmal ausprobieren. Wir haben ein bisschen gekickt. Wir, das Kinderlager, wollten unbedingt das Jugendlager besiegen.

In der weiteren Freizeit hatten wir die Möglichkeit, die beiden Pools zu nutzen, um uns abzukühlen. Bei der Show „Frei Schnauze“ brachten die Mitarbeiter alle zum Lachen. Ein besonderes Highlight war das Requisitenspiel. Die Mitarbeiter benutzten eine Decke und improvisierten drauflos. Ebenfalls war die Hänsel- und Gretel- Show sehr lustig. Alle 45 Sekunden wechselte die Art der Aufführung, z.B. Romantik und Französisch und Assi-Style.



Um 22:00 Uhr war Nachtruhe. Die anderen Zelte um uns herum waren sehr laut und haben uns wach gehalten. Wir konnten schlecht einschlafen. (Anm. d.Red. :Ohhhhhh.....!)

Lucas: „Gulle, du stehst hier wie...“

Gulle: „abgeholt und nicht bestellt!“

Kira „Ich hab 3 Brüder“

Gulle: „Ja, besser als 3 Mütter!“

Bei den Kennlernspielen:

Jeder soll sagen, was für Haustiere er hat.

Lynn: „Ich hab einen Hund, eine Katze und eine Schwester!“

Sonntag, 18.07.2010

Zelt 3 mit Joan Brandt, Marie Ernst, Cara Iskra, Franziska Kollek und Karen Mathieu

Tagesdienst hatten Drees, Inga und Tini

Vormittagsprogramm: Gottesdienst

Der Gottesdienst war gut organisiert und sehr lustig. Es gab eine Live-Schaltung ins Zelt 11 mit Stabpuppen und sie hießen: Bärbel, Cordula, Angelina, Annabell und so weiter...



Nachmittagsprogramm:

Die Suche nach Mr. X

Wir sollten einen Briefmarken-Diebstahl aufklären. Dazu mussten wir verschiedene Personen befragen. Den Butler, den Koch, den Scheich, den Gärtner, den Polizisten, den Fußballgott und ein paar Gäste und weitere Personen. Am Ende war es der Koch, der die Briefmarken gestohlen hat und sie in einem Sack mit Zucker und Styropor in den Fluss geworfen hat. Als der Zucker sich auflöste, wurde der Sack durch das Styropor an die Oberfläche gebracht und der Koch konnte den Sack aus dem Fluss fischen, bevor die Taucher kamen.

Abendprogramm:

Eigentlich war Lagerfeuer, aber da wir kein Feuer machen durften (wegen Waldbrandgefahr), haben wir Sport & Spiele gemacht. Man konnte Brennball, Fußball, Phase 10, Pokern, Tabu, Mitternachtsparty, Kill The King und Denkfix spielen. Wir hatten viel Spaß dabei.

Danach musste das Kinderlager ins Bett, es sind alle super eingeschlafen (Anm. d. Redaktion: Das ist eine glatte Lüge!)



Gulle: „Hier muss erst mal etwas
geschehen....sonst passiert hier gar
nichts!“

Montag, 19.07.2010

Zelt 4 mit Benjamin Kleber, Jordy Biegemann, Ben Yasin Presse, Paul Kaphengst, Jesse Behrend, Patrick Malischewski

Um 8:30 Uhr wurden wir von unserem Zeltbetreuer unsanft geweckt. Nach diesem unsanften Wecken sind wir dann alle zusammen in den Waschraum geschlendert.

Um 9:15 Uhr gab es Frühstück mit Aufschnitt und leckerem ungesunden Müsli.



Nach dem Frühstück hatten wir Zeit, um Sachen für die Dorfrallye zu packen, sprich: Kopfbedeckung, Getränke und Geld. Am Vormittag sind wir ins Dorf gegangen. Dort mussten wir Fragen über Lorup beantworten und immer je zwei Mitarbeiter finden, die ein gemeinsames Merkmal hatten.



Zum Mittag gab es Hühnerfrikassee mit Reis, Nachtisch war Tutti Frutti mit Sahne.

Das Nachmittagsprogramm wurde wegen des heißen Wetters kurzfristig von Sport und Spiele auf Wasserspiele geändert. Kurz nachdem wir das wussten, flogen auch schon die ersten Wasserbomben und Fontänen auf uns Teilnehmer.



Am Abend wurde eine coole Beach Party gestartet. Es gab drei verschiedene Cocktails, die von Jenni, Gesche und Marco zubereitet wurden.

Die Musik war coole Partymusik.

Tagesdienst hatten Yannick, DuDu und Gunne



Fenja: „Also wie machen wir das
jetzt?“

Faye: „ Du nimmst die ersten beiden
und ich die zweiten vierten!“

Dienstag 20.07.2010

Zelt 5 mit Janina Urlu, Milla Brauer, Marie Bischoff, Aileen Reinke, Chantal Broszeit, Lisa Iskra, Miriam Borlisch

Am 20.07 durften wir länger schlafen bis 9.30 Uhr. Nach dem Aufwachen hatten wir eine halbe Stunde Zeit, uns fertig zu machen. Dann gab es Frühstück.



Als Vormittagsprogramm hatten wir Einheiten, bei denen die Betreuer ein Theaterstück über Jona vorführten und wir zwischendurch Lieder sangen. Zum Mittag gab es Nudeln mit Gulasch. Für das Nachmittagsprogramm fuhren wir in mehreren Touren zum Freibad um dort zu baden.

Das Abendbrot danach war auch sehr lecker. Plum Pa Quatsch war das Abendprogramm für

Kinderlager, während das Jugendlager abends im „Casino Royal“ seine Erbsen verspielen konnte.

Dazu hatte die Küche Chips und Popcorn vorbereitet. Um 22.45 Uhr war dann Bettruhe.



Mittwoch, 21.07.2010

Zelt 6 mit Jan Petersen, Bennet Lensch, Christoph Rehder, Henrik Horst, Jonas Beck

Tagesdienst hatten Gulle, Fenja und Sahsie

Vormittags hatten wir Workshops. Man konnte Bügelperlen erstellen und Kerzen ziehen. Mandalas konnten gemalt werden, Armbänder wurden gemacht und T-Shirts gebatikt. Mittags gab es ein leckeres Mittagessen mit Chicken Chips, Pellkartoffeln und Salat.



Nachmittags wurde dann wegen des Wetters das Programm geändert und man konnte wählen, ob man wieder ins Freibad Sögel fahren wollte, oder lieber im Dorf einkaufen gehen wollte.



Als wir wieder auf dem Platz waren fing es an zu nieseln.

Das Abendprogramm war die erste "Zeltlager Blind Kick WM".



Bei diesem Turnier standen zwei Leute aus jeder Mannschaft im Spielfeld und hatten die Augen verbunden.

Sie wurden von den anderen aus dem Team koordiniert. Jede Mannschaft musste fünf Mal für drei Minuten spielen.

Danach gab es das Finale zwischen Argentinien (Zelt 12) und England (den Mitarbeitern), das Argentinien für sich gewinnen konnte.

Beim Spiel um Platz drei traf Brasilien (Zelt 8) auf die Niederlande (Zelt 1).

Dieses Spiel gewann Brasilien nach einem m 5-Meter schießen.

Blind Kick WM 21:41 Uhr
Paul (panisch): „Ich seh‘ nichts!“



Danach sind wir alle ins Bett gegangen und haben gleich geschlafen (HAHAHA!!!)

Donnerstag, 22.07.2010

Zelt 7 mit Melanie Stölting, Lynn Hübenbecker, Patricia Mangelsen, Ann-Cathrin Lühje, Lisa von Kiedrowski, Julia Emsmann und Jasmin Emsmann

Tagesdienst hatten Yannick, Gesche und Manu

Am 22.07 wurden wir grausamer weise eine Stunde früher geweckt, da wir nach Holland in einen Freizeitpark fahren wollten.

Nachdem alle schnell gefrühstückt hatten, war der Bus um 9 Uhr auch schon da. Wir fuhren los und kamen nach 1,5 Stunden Fahrt im Freizeitpark Slagharen in Holland an.



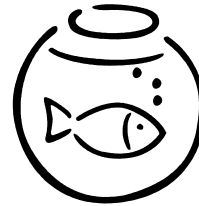
Uns wurde noch das Wichtigste erklärt und dann durften wir in Gruppen durch den Park gehen.



Um 14 Uhr gab es Pommes und Eis für alle, danach hatten wir noch bis 17.30 Uhr Zeit, die Fahrgeschäfte auszuprobieren. Gegen viertel nach sieben waren wir auch wieder auf unserem Zeltplatz.



Am Abend gab es an unserem künstlichen Lagerfeuer eine Andacht.
Wir sangen Lieder und die Theatergruppe hatte ein Schauspiel nach dem Vorbild von der biblischen Geschichte „Jona und der Wal“ einstudiert.
Andere Gruppen präsentierten ihre erarbeiteten Dinge.



Freitag, 23.07.2010

Zelt 8 mit Malte Drauschke, Jannik Schmid-Lührsdorf, Niklas Schirmann, Nils Langmaak, Lukas Hillermann, Sebastian Hopisch und Marvin Schlupp

Der gestrige Tag fing an mit dem täglichen Aufstehen um 8.30 Uhr.

Dann gab es Frühstück, wie immer, Brötchen und Aufschnitt. Das Vormittagsprogramm war die „Jesus-Olympiade“. In verschiedenen Spielrunden ging es rund um die Jona-Geschichte und andere biblische Fragen. Im Quiz und mit Pantomimen konnten

Punkte erspielt werden. Mitten im Spiel kam der Gülle-Wagen vom Bauern und hat die Gülle abgepumpt. Es stank ordentlich und wir mussten eine Zwangspause einlegen.

Beim anschließenden Mittag gab es Reis, Hähnchenbrust mit Currysauce und Nachtisch.



Nachmittagsprogramm waren Workshops oder „Dörfern“. Anschließend war chillen angesagt. Nach dem Abendbrot haben wir ein Lichterspiel im Wald gemacht. Das bestand daraus, Knicklichter von der gegnerischen Mannschaft zu klauen. Wer zuerst 33 Lichter und die Flagge hatte, hatte gewonnen. In der Nacht haben noch ein paar Jugendliche aus dem

Ort versucht, unsere Flagge zu klauen. Dies ist denen aber nicht geglückt. Die Betreuer haben denen noch ein Bier ausgegeben.

Samstag, 24.7.2010

Zelt 9 mit Ronja Göbel, Laura Papke, Lena Ernst, Miriam Nareyka, Jytte Lica, Lara Hübenbecker und Merle Petersen

Dank Stefan wurden wir mal mit guter Musik geweckt. Nach dem Frühstück waren Lagerdienste. Vormittags- und Nachmittagsprogramm wurden zusammengelegt zu dem Spiel „Yes we can!“.

Der erste Teil des Spiels (Vormittagsprogramm) waren Mutproben.



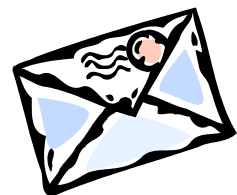
Das Mittagessen war auch ganz nach dem Motto „Amerika“ ausgerichtet. Es wurde das erste „Lagerking“ eröffnet und es gab Burger mit Pommes, dazu wahlweise Eistee, Eiswasser oder Apfelschorle. Zum Nachtisch gab es Popcorn mit Marshmallows.

Nach der Mittagsruhe wurde „Yes we can!“ weitergeführt. Es wurden neue Gruppen gebildet, in denen wir durch Amerika reisen mussten. Die verschiedenen Aktionen trugen die Namen der Staaten der USA. An den Stationen mussten wir Aufgaben wie Hammerweitwurf, Seilspringen u.s.w. bewältigen.



Nach dem Abendbrot wurden erste Vorbereitungen für die Disco mit dem Motto „Love Parade“ getroffen. Bevor die Disco anfang, wurde jedem Teilnehmer und jedem Betreuer ein Name von einer berühmten Person zugeteilt. Auch Justin Bieber war anwesend.

In der Disco konnte man kleine Briefchen mit netten Sprüchen, die man selbst drauf schreiben konnte, an seine Freunde schreiben.



Um Punkt 24:00 Uhr haben wir dann in Gesches Geburtstag rein gefeiert.



Neben den ganzen Glückwünschen von den Betreuern gab es auch noch eine Glückwunschkarte von Zelt 9.



Sonntag, 25.7.2010

Zelt 10 mit Lukas Schultheis, Tim Marquardt, Jan Schultheis, Patrick Paddy Wulf, Marvin Mentzel, Christofer Chris Johnsen und Sebastian Hopisch

Ausschlafen!

Da die Disco noch bis in den frühen Morgen anhielt, durften wir eine Stunde länger schlafen. Ergo herrschte auf dem Zeltplatz eine friedliche Ruhe.

Ab 9:30 Uhr fing der Tag dann wie üblich mit waschen an, ob mit Badeshorts (Zelt 8) oder ohne...

Um 10 Uhr gab es dann Frühstück und da Gesche Geburtstag hatte, durfte sie sich als erste anstellen.

Später am Vormittag gab es dann den Gottesdienst, bei dem wir ... nun ja....Gottesdienst halt gemacht haben :D



Zum Mittag gab es Gemüse, Kartoffeln und Schnitzel mit 2 verschiedenen Soßen. Nach diesem leckeren Essen hatten wir noch ein bisschen Freizeit bis zum Nachmittagsprogramm.

Das Nachmittagsprogramm bestand aus einem Geländespiel im anliegenden Wald. Das Spiel hieß „Aufruhr in Gallien“.



Bei diesem Spiel sollten wir einem friedlichen Volk Geländespiel gewann Zelt 12.



die Bewohner Galliens wieder zu zusammen bringen. Bei diesem

Danach gingen wir wieder zurück zum Zeltplatz. Dann hatten wir noch ein bisschen Freizeit, bis es Abendbrot gab, welches lecker war.

Nach dem Abendbrot mussten wir zum sogenannten „Lagerfeuer“, welches aus Nebelmaschinen und Lampen bestand, weil wir kein richtiges Feuer machen durften. Beim Lagerfeuer durfte sich jedes Zelt ein Lied aussuchen, welches dann auch gesungen wurde. Zwischendurch wurde auch noch eine Geschichte erzählt, die vom Ort Lorup handelte. Danach musste das Kinderlager ins Bett und das Jugendlager konnte zwischen chillen und Bingo spielen im Großzelt auswählen.



Dann um 23:20 Uhr ging dann auch das Jugendlager ins Bett.

Montag, 26. Juli 2010

Am Vormittag hat es geregnet.



Das Jugendlager durfte zwischen den Schauern auf dem Platz und besonders hinter den Zelten Müll sammeln.



Danach war noch genügend Zeit, sich schon mal Gedanken zum Sängewettstreit zu machen. Vor dem Mittagessen wurden trockene Handtücher unter die Leute gebracht.

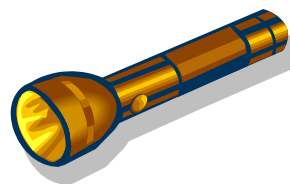
Ein großes Lob an die Eltern der Teilnehmer. In vielen Handtüchern steht ein Name. Damit habt ihr es uns leicht gemacht, die Handtücher zuzuordnen :-)

Nach dem Mittagessen und der Mittagsfreizeit gab es erst mal ein dickes Gewitter. Danach haben wir uns entschieden die Workshops, die für den Vormittag geplant waren am Nachmittag durchzuführen - statt einer Olympiade. Und es regnete weiter! Deshalb wurde am Abend ein Film geguckt.

Gunne durchs Mikro: „Zelt 8! Nicht am Emsmann ziehen!!!“

Steffi schläft im Vorgarten.
Jele: „Steffi? Steffi schläfst du? Du musst doch jetzt nicht schlafen, es ist doch noch gar nicht dunkel!“

Jenni fragt Steffi: „Hast du ne Taschenlampe?“
Steffi: „Ja, aber die leuchtet nicht wirklich...da ist das Klo-Licht lauter!“



Dienstag, 27. Juli 2010

Heute Morgen war Gammel-Vormittag.
Alle konnten ganz lange schlafen.
Das erste Mal wurde zum Mittagessen gebimmelt.
Vorher haben wir noch die Gruppenfotos gemacht.
Am Nachmittag gab es eine Sportolympiade.



Zur Erwärmung haben Laura und Jasmin mit allen "Gymnastik" gemacht, dann ging es los.

Jeder Teilnehmer musste verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben anlaufen. Es gab z.B.



Seilspringen,
Eierlaufen,



Wassertransport,



Gummistiefelweitwurf, Nageln, Weitsprung, ...

Teilnehmer: „Ist Holland in
Deutschland?“

Am Abend fand dann der traditionelle Sngerwettstreit statt.



Jeder durfte danach eine Stimme für ein Zelt abgeben.



Am Ende gewann im Kinderlager Zelt 3 und im Jugendlager Zelt 9.

Teilnehmer: „Inga? Kannst du mal gucken?“

Inga: „Ich hab grad kein Auge frei!“

Daniel guckt aus der Küche: „Kann ich mal ne Uhrzeit haben?“
Steffi, Brian und Frank gleichzeitig:
„14:45“ „11:15“ „13:30“

Dudu: „Hier wird nicht mehr ge-essen!“

Benji hält beim Frühstück in jeder Hand ein Brötchen und beißt abwechselnd von beiden ab.
Benji: „Ich konnte mich nicht entscheiden, welches ich zuerst ess!“

Jelena liegt im Zelt auf dem Boden. Mika steht mit der Taschenlampe davor.

Mika: „Jele mach mal den Mund auf!“

Jelena öffnet ihren Mund.

Mika leuchtet mit der Lampe hinein.

Mika: „Sie kriegt ein Baby!!!“

Sahsie: „Das nervt mich!
Ich komm immer alles überhaupt gar nicht zu!“



Sängerwettstreitlied Zelt 3: Unter dem Zeltdach
In the style of: Über den Wolken

Jugendzeltplatz in Lorup, hört man nur noch Kinderlachen.
 Lagerdienste, Presseclub, müssen alle einmal machen.
 Infektionen, Bremsenstich, viele hab`n sich ein`gefangen.
 Trifft es jeden, dich und mich?
 Wird es alle erlangen?

Refrain:

Unter dem Zeltdach, eieiei
 Wird die Freude wohl riesengroß sein.
 Reden, quatschen, lachen kichern bringt Bock,
 die Gerüchte sind manchmal ein Schock.
 Doch so lecker schmeckt das Essen hier,
 ganz besonders mir. (**uns** - im letzten Refrain)

2. Aufräumen macht nicht viel Spaß,
 ständig geht etwas verloren.
 Danach liegen wir im Gras, mit der Musik in unsern Ohren.
 Workshops sind für uns der Hit, viele kleine tausend Dinge,
 nehmen wir nach Hause mit,
 inklusive Augenringe!

3. Wenn ihr denkt, es ist vorbei,
 dann habt ihr euch geschnitten.
 Wir sind nächstes Jahr dabei, darum braucht uns keiner bitten.
 Und der Abschied fällt uns schwer, doch wir freu`n uns auf zu Hause.
 Nächstes Jahr sind wir noch mehr
 Und dann feiern wir ne Sause!



Sängerwettstreitlied Zelt 9
In the style of: All Summer Long

1.

Es ist 2010 und wir wollen eigentlich gar nicht gehen‘
 Das, was wir hier erlerbten gibt’s nicht mehr
 Nicht heute und nicht morgen
 Es geschah in den 2 Wochen
 Drum komm‘ wir nächstes Jahr auch wieder her.

2.



Chaos in der Dusche
 Föhn und Bürste weg
 Wir sind hier ja nichts anderes gewohnt
 Keine Handys, Gameboys, Player mehr
 Wir haben nicht mal Internet
 Doch stattdessen haben wir ja uns



Refr. :

Und jeden Morgen kam die Glocke (schnell!)
 Das fanden wir nicht knorke
 Ranzig gingen wir zum Frühstück hin
 Tranken Eistee aus der Packung
 Und lebten ohne Sorgen
 Denken „geilstes Zelt“ den ganzen Sommer lang
 Denken „geilstes Zelt“ den ganzen Sommer lang



3.



Warn‘ im Freizeitpark Slaghagen
 Und fanden diesen Tag sehr stark
 Doch am Besten ist der Gammelvormittag
 Wir planschten in dem Pool
 Und auch das Wetter war ganz cool
 Und in den Nächten haben wir nur Mist gebaut

4.

Das hier geht jetzt an Zelt 12, denn wir gehören eigentlich zusamm‘
 Wir hofften dass es niemals enden wird
 Dies war euer letztes Jahr nächstes Mal seid ihr nicht da
 Wir werden euch dann sehr vermissen

Denken „geilstes Zelt“ den ganzen Sommer lang 4x

Mittwoch, 28. Juli 2010

Der vorletzte Tag im Zeltlager ist schließlich da gewesen. Natürlich war der Herr im Himmel sehr traurig, dass das Zeltlager schon am nächsten Tag zu Ende sein wird. Also beschloss er es regnen zu lassen, um seine Trauer und die der Kinder auszudrücken.

Nach dem Frühstück
Genau richtig um sein Zelt packen.



tröpfelte es nur noch ein wenig.
aufzuräumen und die Koffer zu

Doch so wie jedes Jahr
Sachen und die andere Hälfte
etwas „chillen“ zu können.

packten die Hälfte der Kinder ihre
verschob es auf den letzten Tag um noch

Nach dem Mittagessen hatte noch einmal der Naschiverkauf geöffnet, damit die Kinder für die Fahrt auch gut versorgt sind.
Das Nachmittags-Programm konnte leider nicht wie geplant stattfinden. Da es immer noch leicht regnete und auch der Himmel nicht sehr aufmunternd aussah, wurde allen Kindern angeboten einen Film zu gucken.



Am Abend feierten wir eine Abschluss Andacht. Wir haben zusammen das Zeltlager Revue passieren lassen und dazu gesungen. Als Abschluss durften alle Teilnehmer Rückenkomplimente verteilen.



Nachdem das Kinderlager sich Bettfertig gemacht hatte, organisierte das Jugendlager ein Geländespiel für die Mitarbeiter. Wir haben uns sehr über das Spiel gefreut und bedanken uns noch einmal herzlichst dafür. Doch auch nach diesem tollen Geländespiel mussten die restlichen Teilnehmer ins Bett.

Als alle Kinder tief und fest geschlafen haben, kamen die kleinen Wichtel und haben Fotos von schlafenden Teilnehmern gemacht. Dabei entstanden lustige, niedliche und auch schöne Fotos.

Der Tag endete wie er begonnen hatte, mit Regen



Marco: „Es ist echt kalt heute!“
Drees: „Ja, das ist auch heute der erste
Tag, und gestern, wo ich ne Jacke
anhabe!“

Gulle und Kira toben.
Gulle: „Jetzt schrei mal
nicht so laut, mit platzen
gleich die Pupillen!“

Melina: „Kira, dein Band liegt
auf dem Boden – nur so zur
Impfung!“

Body Facts

Interview mit Yannick:

Wie heißt du?

Yannick
Radzinowski

Wann hast du Geburtstag?

17.02.90

Wer ist deine Freundin?

Inga

Wie bist zum Zeltlager gekommen?

Durch
Tini

Welches Zelt betreust du dieses Jahr?

Zelt 2
(Jungs)

Hobbys?

Handball, Handballtrainer, Freunde, Zeltlager,
Sport, Spaß u.s.w.

Was machst du im Zeltlager?

Musik, Betreuer, Kinder ärgern

Wie lange bist du dabei?

8 Jahre

Wie finden dich die Kinder?

Ich hoffe, sie mögen mich (Anm. d. Red.: nööö!)

Hast du ein Kuscheltier mit?

Nein!



Interview mit Cordula:

Wie heißt du?

Cordula

Wie lange fährst du schon mit?

Das 8. Mal! 2003 das erste Mal

Wie alt bist du?

46 (lacht)

Hobbys?

Shopping, Kosmetik, schminken, zeichnen und noch
Mehr! Ganz viel. Ach ja Jugendliche sind geil!

Was magst du nicht?

Unehrliche Menschen

Hast du Kinder?

Ja, eins. Mein großes Monster
Joshi

Wie alt ist der jetzt?

18!

Liest du gerne Bravo?

Ja, früher sehr gern. Ich
lese allgemein gerne.

Was gefällt dir am ZI am meisten?

Die Gemeinschaft. Und
dass wir 14 Tage
zusammen sind und dass
wir das Beste draus
machen!

Magst du Menowin?

Ja, aber er hat den
falschen Weg
eingeschlagen. Mehrzad...
na ja. Ich hätte es Menowin
gegönnt.

Als was arbeitest du?

Als Rettungsassistentin.





Interview mit Sahsie:

Wie heißt du?
Wie alt bist du?
Wie lange fährst du schon mit?

Warst du gut in der Schule?
Stört dich deine Größe?
Wie groß bist du?

Sarah, aber Sahsie genannt.
Wie alt ich bin? 24!
12 Mal mit einer
Unterbrechung.
In den Sprachen, ja!
Nö!
1, 54 m. In meinem Perso steht
1,57 m.

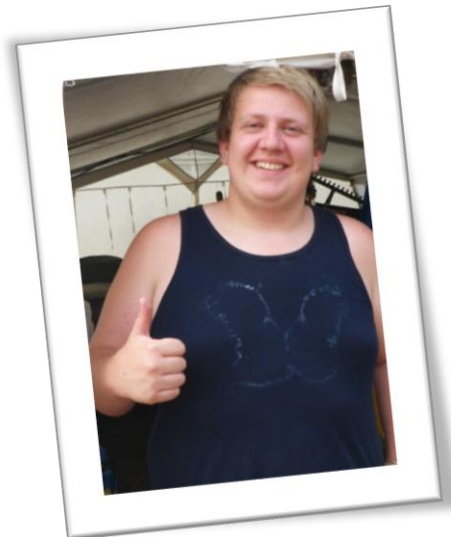
Interview mit Drees:

Wie lange fährst du schon mit? Teilnehmer 2001; Mitarbeiter 2006 = 9 Jahre
Was gefällt dir so sehr am Zeltlager? Gemeinschaft, Zeit
mit Freunden, Essen, Spaß
Wie kamst du aufs Zeltlager der Bugenhagenkirche?
Mutti hat`s mal wieder vorgeschlagen!

Drees ist 20 Jahre alt. Geburtstag. 28.02.90

Was machst du im Zeltlager? Lagervoigt (Material,
ect...)

Das Peinlichste, war dir je passiert ist? Mit der damaligen
Freundin ins Kino gegangen, noch mal aufs Klo gegangen
und dann beim Wiederkommen vor der Leinwand voll auf
die Schnauze gelegt
(Anmerkung der Redaktion: In Gesiiiiicht!)



Sahsie über Lautsprecher: „
Das Nachmittagsprogramm
findet in 10 Minuten statt.
Für das Regenprogramm
braucht ihr Workshop-
Jacken“

Daniel zeigt Sahsie ein
Foto von ihr auf Steffis
Kamera.
Sahsie: „Augenränder bis
nach Meppen!“

Lagerdienste
Dudu: „Mädchentoiletten Zelt 8“

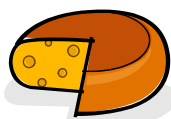


Einkaufsbericht

Für das Zeltlager hat Brian viele leckere Sachen für das gemeinsame Mittagessen sowie Frühstück und Abendbrot eingekauft.

Marco fuhr dann noch täglich für uns los und kaufte folgende Dinge ein:

25 Pakete Klopapier, 14 Flaschen Flüssigseife, 3 Flaschen Allzweckreiniger, 10 Flaschen Spüli, 3 Flaschen WC Reiniger, 150 Pakete Taschentücher, 2x Scheuerpulver, 20 Schwämme, 8 Pakete Küchenrollen, 2x Sagrotan Spray, 14 Pakete Butterbrottüten, 2 Rollen Backpapier, 2 Rollen Mülltüten 50l, 2 Rollen Mülltüten 20l, 4 Rollen Mülltüten 120l, 4 Rollen Alufolie, 3 Sack Grillkohle 302 Liter Milch, 4 l – L Milch, 80 Eier, 10 Pakete Kakaopulver, 14 Pakete Kaffee, 6 Liter Multivitaminsaft, 5 Liter Orangensaft, 2 Pakete Kamillentee, 2 Pakete



Früchtetee, 22 6er Träger Apfelschorle 1,5l
48 Pakete Margarine, 12 Päckchen Butter, 62x Leberwurst, 52 x Teewurst,
44 Pakete Fleischsalat, 30 Pakete Frischkäse, 40 Gläser Nutella, 10 x gekochter Schinken, 2 Pakete Schmelzkäse, 1 Glas Honig, 10 Gläser

Konfitüre, 15 Dosen Hering in Tomatensoße, 2 Rollen Zwiebelmett

57 Pakete Cornflakes/Smaks/Honigbällchen..., 7 Pakete Müsli,

150 Flaschen Selter (1,5l), 3 Flaschen Tri Top, 15 Liter Apfelsaft, 30 6er Träger Selters 1,5l, 300 Wassereis, 200 Sahnejoghurt

79 Kg Brot, 60 Kg Kartoffeln, 10 Kg Nudeln, 10 Kg Spaghetti, 10 Kg Tortellini, 25 Kg Pommes

5 Pakete Salz, 1 Kg Mehl, 9 Tüten Zucker, 2 Pakete Speisestärke, 2x Backpulver, 10 Päckchen Salatkrönung, 48 x Sour Creme, 7x Krautsalat, 3x Fetakäse, 2 gläser dän. Gurkensalat, 2x Palmin

14 Kg Tomaten, 90 Gurken, 2 Schalen Erdbeeren, 1 Schale Weintrauben, 20 Kg Äpfel, 17 Eisbergsalate, 3 Honigmelonen, 10 Pakete TK Petersilie,



19 Paprika, 4 Kg Zwiebeln, 4 Schalen Cherry Tomaten, 2 Wassermelonen



44 Pakete Eierwaffeln, 4 Kuchenbackmischungen, 10 Pakete Blätterteig, 10 Beutel Vanillepudding, 20 Dosen Sprühsahne, 12 Kg Eiswürfel, 5 Tüten Marshmallows, 15 Packungen Butterkekse, 10 Pakete Prinzenrolle, 90

Minisalami, 90 Knoppers, je 2x Chips, Flips, Ernüsse und Salzstangen, 10 Tüten Vanillesoße, 6 Tüten Keksmischung

10 Dosen Mais, 30 Dosen Thunfisch, 8 Dosen Ananas, 12 Dosen Fruchtcocktail, 6 Pakete Apfelmus, 5x Popcornmais

6 Glas Majonaise, 20 Kg Fritierfett, 8 Flaschen Ketchup, 8 Flaschen Majonaise

Mitarbeiterlied Lorup 2010 Teil 2

Satellite – Teilnehmer

1.

Christoph, Bennet, Julia, Elias, Chantal, Janina
Henrik, Karen, Miriam heut fassen wir euch zu samm'
Jan, Aileen und Franziska Jordy, Leon, Melina
Yannick, Jonas und Lukas mit euch machts hier riesig Spaß

Refr.:

Teil – neh – mer wir sind von euch begeistert
Freun uns aufs nächste Jahr
Denn dann seid ihr alle wieder da
Dann in Dänemark, ja
da sehn wir uns alle wieder
2011 das ist doch klar
Da bin ich wieder dabei!



2.

Fynn-Ole, Chris, Joshua Ines, Paul, Patricia
Joan, Jytte, Melanie lecker waren die Chevapchichi
Malte, Lisa, Benjamin Cara, Merle, Ann-Cahtrin
Marvin, Lynn und die Marie ja das ist doch wie Magie

3.

Timo, Tim und Roni – ja Jasmin, Laura und Lena
Niklas, Nils, Sebastian spielen mit dem Wasserhahn.
Jannik, Torben und Milla Patrick, Jesse und Lara
Ben-Yasin der schläft in Zelt 4 das warn alle hier.



Teil – neh – mer wir sind von euch begeistert
Freun uns aufs nächste Jahr
Denn dann seid ihr alle wieder da
Dann in Dänemark, ja
da sehn wir uns alle wieder
2011 das ist doch klar
Da bin ich wieder dabei!



Danke

Danke sagen wir allen, die auf irgendeine Art mitgeholfen haben, dass das Zeltlager 2010 wieder mal zu einem tollen Erfolg wurde. Uns Mitarbeitern hat es wieder mal viel Spaß gemacht für euch Teilnehmer 2 Wochen Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen.

Wir hoffen, ihr seid auch im nächsten Jahr wieder dabei:



Das Zeltlager 2011 findet vom 29.7. – 11.8. 2011
in Gammel Rye in Dänemark statt.

Mitfahren können alle Kinder und Jugendlichen
zwischen 8 und 16 Jahren.

Das Anmeldeformular findet ihr demnächst
im Gemeindehaus
und
auf unserer Homepage

www.zeltlager-bugenhagen.de

Die Mitarbeiter des Zeltlagers 2010 in Lorup:

